

Sigmund von Brandis verkauft den Kirchspielen Eschen und Bendern den oberen Schaanwald und die Fallsau für 80 Pfund Pfennig.

Or. (A), GemA Eschen, III/10. – Pg. 51,5/29 (Plica 4,5) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (18./19. Jh.): Kauff brief von dem obern Schaa walt und Falssau.

Abschr. (B¹), Vidimus der fürstl. liechtenst. Landschreiberei v. 16. Aug. 1780, Liechtensteinisches LandesA, RA 31/1/12. – Abschr. (B²), GemA Eschen, II/138. – Abschr. (B³), GemA Eschen UB, S. 137ff.

A durch 7 grössere Löcher im Pg. besch., in eckigen Klammern erg. nach B¹.

Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 344. – Schädler, Reg. GemA, S. 112, Nr. 15. – Büchel, Pfarrei Bendern, S. 179.

l¹ ‡ Ich^{a)} ‡ Sigmund^{b)} von Brannndis fryherr bekenn^{c)} öffentlich mit disem brieff vnd tûn kunde aller mengklich, das ich bedachtekllich mit zittlicher vorbetrachtung || l² ze [d]en zitten [tagen], do ich das für mich vnd alle min erben mit dem rechten kreffttekllich wol getûn kund vnd mocht, damit minen nutz gefûrdret vnd merklichen schaden verkommen, || l³ rech[t] vnd [redlich]^{d)} verkofft vnd zû koffen gegeben habe vnd gib yetz wissekllich ze koffen mit krafft diss brieffs ains stâten imerwerenden vngeuarlichen ewigen kouffs den zwayen || l⁴ kirsp[er an de]m Ôschnerberg, Ôschen vnd Benndern, minen aignen lûten rich vnd armen, die yetzo da sesshafft sind oder hinfûr in kûnfftigen zitten zû den gemelten zway kilsp[er]n l⁵ koment, [v]nd allen irn erben vnd nachkomen den obran Schanwald in miner herschafft zû nechst vnder des richs strauss gelegen, stost obnan zû an die selben strauss vnd l⁶ vswert an Schaner almain, niderwert an das riet, an die almain, als die marcken zaigent, vornanzû an das wislin, das ietz Jos Hantelis^{e)} ist. In disen vorberûrten marken l⁷ ist ain gût gelegen, haist mittlân Wiss, ist vss disem kouff hindan gisetzt. Item vnd darzû ain ow, haist Falsow, die stost obnan der langen sitten nach an sant Lutzis gût, hinnen l⁸ zû an Fals Britzschen, als die marken zaigent, vnd an Gampriner Veld, nider wert an Jos im Hags vnd an Hans Raingers gûter vnd owen, aber zû der vierden sitten vnd der l⁹ langen sitten nach an Jos im Hags vnd an der von Saletz gût, och an Schramma^{f)} Ow vnd an die ow genant langen Erlen. Den egemelten Schanwald mit sampt der vorberûrten l¹⁰ F[a]ls[ow in] iren berûrten lesantzen mit grund mit graut mit wunn mit waid mit stock mit [ste]in mit zûnen mit hegen mit holtz mit veld mit gestûd mit gerût mit wasen l¹¹ [wie mit] steg mit weg vnd gemainlich mit allem dem, so von alter dur[ch re]cht [vn]d von gûter gewonhait darin vnd darzûgehört vnd gehôren sol vnd mag, l¹² [gar nichte]t vsgenommen noch hindan gisetzt, es sy benempt oder vnbenempt, d[as] och vo[rma]ln von aller mengklichem ledig los vnd vnuerkûmbert. Vnd ist der l¹³ [ewig redlich kou]ff vmb die vorberûrten gûter beschêchen getân vnd vollefûrt [word]en [vmb a]chtzig pfund pfennig alles gûter vnd genemer Costentzer mûntz vnd l¹⁴ [Veldkilcher w]erung, dero ich aller also bar nûtzlich gar vnd gantzlich von [den] berûrten

[zw]ay kilpsern^{a)} Öschen vnd Bendern erberlich gar vnd gantzlich vsgericht vnd l¹⁵ die [och an min]en schinbaren nutz vnd fromen komen vnd bewennt sind. Vnd hieruff diss [ewi]gen [r]edlichen kouffs vmb die berürten güt im Schanwald vnd in Falsow l¹⁶ in irn berürten marken vnd vmb alles des, so vor geschriben staut, söllent vnd wellent ich, all min erben vnd nachkomen, vnuerschaidenlich der obgenanten köffere l¹⁷ der zwayer kilspers Öschen vnd Bendern, irn erben vnd nachkomen recht güt vnd getrúw krefftig wëren fürstand vnd versprechere sin vor allen lüten richtern vnd gerichtten, l¹⁸ gaistlichen vnd weltlichen, vnd gemainlich allenthalben, wã vnd gegen wem sy des yemer bedurffent oder noturfftig werdent nach dem rechten vnd allweg in vnnsern l¹⁹ costen ane irn schaden getrulich vnd ane alles geferde. Es ist och hierinn berett worden, das die zway benanten stuck, der Schanwald vnd Valsow, söllen nun hinfür zú ewigen l²⁰ zitten nach bofels recht vs vnd in gelait vnd beschlossen werden vnd söllen och die geschwornen gewalt haben, den bouel vnd güter in vnd vs ze legen nach dem nutzlichen. l²¹ Nach dem sich die a[y]ds[chw]erer der baiden obgenanten kilspers, die yetzo sind oder hinfür in künfftiger zitt gesetzt werdent, nutz vnd froman geschworn habend, wie die den l²² bouel zú ewigen z[itt]en [erken]nent, daby sol es beliben. Es ist och hierinn mer beret worden, welicher der were, ainer oder mer, der in den berürten zway kilspel sitzet oder l²³ hinfür in künfftig[er] zit[te] [s]esshafft in den zway kilspers werdent vnd des vorberürten gütz hablich werdent vnd er das verkoffen welt, so sol er dz sinen nachpuren in den zway l²⁴ kilspers vor me[ngklic]he[m] ze koffen geben vnd vor baiden kirchen verkünden ain pfennwert vmm ain pfenig allweg nach der geschwornen vnd erber lüten in der zway kilspers l²⁵ erkantnüss. D[enn w]el[ic]her das vber sãche vnd sölich sin güt vorgemelt vsserhalb der zwayer kilspel verkoffte, der ist ane gnaud von siner gerechtikait komen, als [o]fft l²⁶ dz beschicht, vnd sin [güt] der vorgeantten herschaft haim gefallen ane mengklichs irrung. Der köffer sol och dem verkoffer dz sin betzalen nach der vorgeantten geschworen l²⁷ vnd nachpuren erkantnüss, ob sy kouffs ainig nit möchten werden. Des alles zú warem offem vrkünd so hab ich obgenanter herr Sigmund von Brandis fry herr min l²⁸ aigen insigel zú gezugnüsse für mich vnd mine erben offenlich hencken laussen an disen brieff. Der geben ist vff mentag vor sant Lutzen tag nach Cristi gebürt, do man l²⁹ zalt viertzechenhundert vnd achtzig jar.

a) *Initiale J, 21 cm lang.* – b) *Initiale S, 1,6 cm hoch.* – c) *Initiale B, 3 cm hoch.* – d) *r und h teilweise noch sichtbar.* – e) *e aus l korr.* – f) *Unsichere Lesart, auch Schraman möglich.* – g) *A, statt spern.*